



**Berufen zu einer  
kirchlichen Mission**

# 1. Freudiges Zeugnis für das Evangelium der Familie

**Stella Josiane (Tochter):** „Die beste Art und Weise das Evangelium in der Familie zu leben, ist es füreinander Zeuge zu sein. Den anderen die Möglichkeit zu geben, dich mit Freude nachzuahmen.“

*Wir müssen die Worte, die Motivationen und die Zeugen finden, die uns helfen, die innersten Fasern der jungen Menschen zum Schwingen zu bringen, dort, wo sie am fähigsten sind zu Großherzigkeit, Engagement, Liebe und sogar zu Heldentum, um sie einzuladen, mit Begeisterung und Mut die Herausforderung der Ehe anzunehmen. AL 40*

**Papst Franziskus:** Welche pastoralen Herausforderungen stellen sich der Kirche in der Begleitung von Familien? Dank des Sakraments der Ehe, sind die christlichen Familien das vorrangige Subjekt für das Familienapostolat. Jede Familie kann der erste Zeuge für die Freude am Evangelium sein.

*„Die christlichen Familien sind durch die Gnade des Ehesakraments die hauptsächlichen Subjekte der Familienpastoral, vor allem, indem sie ‚das freudige Zeugnis der Eheleute und der Familien, der Hauskirchen, geben.‘ Es geht darum, erfahrbar zu machen, dass das Evangelium der Familie Freude ist, die ‚das Herz und das gesamte Leben erfüllt‘, weil wir in Christus ‚von der Sünde, von der Traurigkeit, von der inneren Leere und von der Vereinsamung‘ befreit sind“ AL 200*

*„Damit die Familien immer stärker aktive Subjekte der Familienpastoral sein können, bedarf es ‚eines evangelisierenden und katechetischen Bemühens, das auf das Innere der Familie gerichtet ist.“ AL 200*





### Einladung zur Reflexion:

„Das Evangelium der Familie ist Freude“: Habe ich die Erfahrung gemacht, dass diese Freude auch in schwierigen Lebenssituationen spürbar ist? Erinner dich an einen Moment im Leben, in dem sich ein Problem als Grund zu Freude und Hoffnung entpuppt hat.



### Für das Familiengespräch:

Welche Werte sind die Basis eures Familienlebens? Findet das im gemeinsamen Gespräch heraus und schreibt diese Werte auf Papierblätter. Dann könnt ihr sie im ganzen Haus aufhängen.



### Für das Gespräch in einer Gemeinschaft oder Gruppe:

Wie kann unsere Gemeinschaft auf die Einladung von Papst Franziskus antworten, die christliche Familien zu fröhlichen und evangelisierenden Familien zu machen?

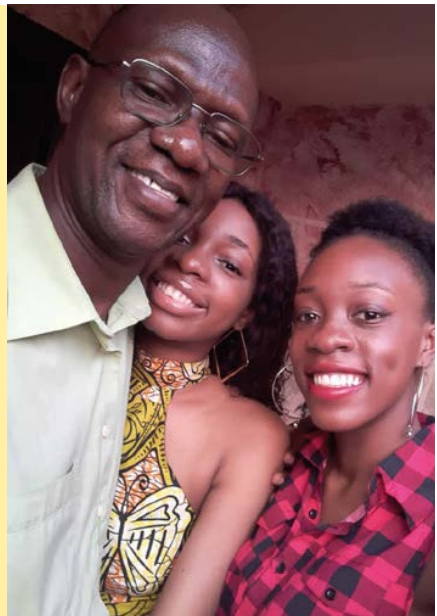
## Gebet

*Herr, du hast die Familie als Ort der Freude erdacht und erschaffen.*

*Lehre uns, deine Geschenke auch an den schwierigsten Tagen mit Freude zu empfangen, so dass wir anderen immer mit einem Lächeln begegnen, dem der es braucht, eine Umarmung schenken können, dass wir dem zuhören, der sich etwas von der Seele reden muss und für die da sind, die Trost brauchen.*

*Danke, Herr, für all die Momente, in denen uns jemand umarmt, getröstet und zugehört hat.*

*Amen.*



## 2. Familien sind notwendig, um den jungen Menschen das Evangelium der Liebe zu zeigen

**Josée Christiane (Mutter):** Das Evangelium zu verkünden bedeutet, dass die empfangene Botschaft unser Herz und unser ganzes Leben mit Freude erfüllen muss.

**Papst Franziskus:** Eine allgemeine Sorge für die Familien in großen pastoralen Projekten ist nicht genug. Wir brauchen einen neuen missionarischen Schwung: Wir dürfen nicht bei der Theorie stehenbleiben, sondern müssen uns mit den konkreten Problemen der Menschen auseinandersetzen. Junge Menschen auf die Ehe vorzubereiten bildet eine Säule der Evangelisation der Familien.

*Ich bitte die christlichen Gemeinden zu erkennen, dass es ihnen selbst gut tut, den Weg der Liebe der Verlobten zu begleiten. (...) Diejenigen, die heiraten, sind für die christliche Gemeinde eine kostbare Ressource. Wenn sie sich nämlich ernsthaft bemühen, in der Liebe und in der gegenseitigen Hingabe zu wachsen, können sie dazu beitragen, das Gefüge des gesamten kirchlichen Leibes zu erneuern: Die besondere Form der Freundschaft, die sie leben, kann ansteckend werden und die christliche Gemeinde, zu der sie gehören, in der Freundschaft und in der Brüderlichkeit wachsen lassen." AL 207*

*Wahrscheinlich kommen diejenigen besser vorbereitet zur Trauung, die von ihren eigenen Eltern gelernt haben, was eine christliche Ehe ist, wo beide einander bedingungslos erwählt haben und diese Entscheidung immer wieder erneuern. AL 208*

**Giorgiana (Tochter):** Das Evangelium zu leben, bedeutet die Zeit zu finden, um tatsächlich zusammen zu leben, in Liebe, im Teilen und in Einheit.

*Alle pastoralen Unternehmungen, die den Eheleuten helfen wollen, in der Liebe zu wachsen und das Evangelium in der Familie zu leben, sind eine unschätzbare Hilfe, damit ihre Kinder sich auf deren zukünftiges Eheleben vorbereiten. AL 208*

*Die Liebe braucht verfügbare, geschenkte Zeit, die andere Dinge an die zweite Stelle setzt. Es bedarf der Zeit, um miteinander zu sprechen, um sich ohne Eile zu umarmen, um Pläne miteinander zu machen, um einander zuzuhören, einander anzusehen, einander zu würdigen, um die Beziehung zu stärken. Manchmal besteht das Problem im hektischen Rhythmus der Gesellschaft oder in den von den Arbeitsverpflichtungen vorgegebenen Zeiten. Andere Male besteht es darin, dass die gemeinsam verbrachte Zeit keine Qualität hat. AL 224*



### Einladung zur Reflexion:

„Wir sind dazu berufen, den Samen auszusäen, den Rest muss Gott tun“ (vgl. AL 200). Wir können darüber nachdenken, was unser Beitrag zu einem guten Miteinander ist. Läuft es gut? Gibt es etwas, das wir ändern wollen? Womit könnten wir beginnen?



### Für das Familiengespräch:

Wir können uns gemeinsam überlegen und miteinander entscheiden, ob es etwas gibt, das in der Priorität an die zweite Stelle rücken kann, zugunsten von mehr qualitativer Familienzeit.



### Für das Gespräch in einer Gemeinschaft oder Gruppe:

Plant ein schönes Abendessen für die verlobten Paare eurer Gemeinde. Ladet sie ein, ihre Handys abzuschalten und den Abend im Dialog als Paar zu verbringen. Am Ende des Abends, schlägt ihnen vor gemeinsam und je füreinander zu beten.

## Gebet

*Herr, segne unser Zuhause,  
dass es ein Ort der Liebe und  
Akzeptanz sein möge.*

*Gib uns das Bewusstsein dafür,  
dass es nicht eine Pflicht ist,  
einander die Wärme der Familie  
zu schenken, sondern die freudige  
Antwort auf deine Sehnsucht,  
dass jedem Menschen das  
Evangelium der Familie  
verkündet wird.*

*Amen.*



### 3. Junge Menschen auf das Eheleben vorbereiten

**Papst Franziskus:** Es gibt einen katechetischen Prozess, der nicht nur auf die Hochzeit vorbereitet, sondern auf das Eheleben. Wir müssen die Ehevorbereitung dahingehend erneuern, dass junge Menschen, beginnend in der Kindheit, entdecken, dass die Ehe eine echte Berufung ist.

*Darüber hinaus müssen Formen gefunden werden, durch missionarisch aktive Familien (...) und durch verschiedene pastorale Hilfsmittel eine schon sehr früh ansetzende Vorbereitung anzubieten, welche die Liebe der beiden reifen lässt. (...) Jemanden lieben zu lernen ist nicht etwas, das man improvisiert, noch kann es das Ziel eines kurzen Kurses vor der Feier der Trauung sein. In Wirklichkeit bereitet sich jeder Mensch von seiner Geburt an auf die Ehe vor. Alles, was seine Familie ihm vermittelte, müsste ihm erlauben, aus der eigenen Geschichte zu lernen, und ihn zu einer vollständigen und endgültigen Verbindlichkeit befähigen. AL 208*

*„Nicht das viele Wissen sättigt und befriedigt die Seele, sondern das innerliche Verspüren und Schmecken der Dinge.“ (...) Es handelt sich um eine Art „Initiation“ in das Ehesakrament, die ihnen die notwendigen Elemente vermittelt, um es mit der besten inneren Bereitschaft empfangen zu können und das Familienleben mit einer gewissen Standfestigkeit zu beginnen. AL 207*

**Jules José (Vater):** Es ist wünschenswert, dass die pastoral Wirkenden geprägt sind vom Respekt gegenüber den tiefgreifenden Veränderungen und großen Fragen, denen Familien sich heute stellen müssen. Eine Ausbildung, die sehr konkret auf diese Veränderungen und Fragen Antwort gibt.

*„Es besteht die Notwendigkeit, eine[r] angemesseneren[e] Ausbildung von Priestern, Diakonen, Ordensleuten, Katecheten und anderen Mitarbeitern in der Seelsorge.“ (...) Die Seminaristen sollten Zugang haben zu einer umfassenderen interdisziplinären Schulung über Verlobungszeit und Ehe, und das nicht nur in Bezug auf die Doktrin. (...) In diesem Sinn ist die Kombination zwischen einer gewissen Zeit im Seminar und einer anderen in Pfarngemeinden heilsam: Das ermöglicht, mehr in Kontakt mit der konkreten Wirklichkeit der Familien zu kommen. Denn im Laufe seines pastoralen Lebens begegnet der Priester ja vor allem Familien. vgl. AL 202-203*



„Die Fachleute, besonders diejenigen, die Erfahrungen auf dem Gebiet der Begleitung haben, helfen dabei, die pastoralen Vorschläge in den realen Situationen und den konkreten Sorgen der Familien in die Praxis umzusetzen.

„Ausbildungsprogramme und -kurse, die spezifisch für die Mitarbeiter der Seelsorge bestimmt sind, können sie befähigen, den Weg

der Ehevorbereitung in die weitere Dynamik des kirchlichen Lebens einzuordnen.' Eine gute pastorale Fortbildung ist wichtig, auch im Hinblick auf besondere Notsituationen, die sich aus Fällen von häuslicher Gewalt und sexuellem Missbrauch ergeben.' All das schmälert keineswegs den grundlegenden Wert der geistlichen Begleitung, der unschätzbaren spirituellen Ressourcen der Kirche und der sakramentalen Versöhnung, sondern ergänzt sie.“ AL 204



### Einladung zur Reflexion:

Welche Menschen in deinem Leben haben dir ein positives Zeugnis für die Ehe gegeben? Danke Gott, dass er dir diese Erfahrungen ermöglicht hat.



### Für das Familiengespräch:

Lest gemeinsam einen Teil aus dem Apostolischen Schreiben Christus Vivit über die Verkündigung des Evangeliums an junge Menschen und spricht darüber. (z. B die Absätze 44, 257, 264)



### Für das Gespräch in einer Gemeinschaft oder Gruppe:

Schlagt eine Gebetszeit für Jugendliche und ihre Berufung vor. Diejenigen, die möchten, können ein Gebetsanliegen auf einen Zettel schreiben und in einen Korb werfen. Diejenigen, die in die Kirche kommen, ziehen ein Anliegen und beten für ihren Bruder oder ihre Schwester.

## Gebet

Herr Jesus, wir beten für die jungen Menschen, dass sie in ihren Familien die Macht der Liebe erfahren können. Wir beten für die verlobten Paare, dass sie verstehen, dass das Eheleben tägliche kreative Beziehungsarbeit bedeutet.

Wir beten für die Familien in unserer Gemeinde. Mögen sie Zeugen sein für die Liebe, die stark, tragend und voller Freude ist. Amen.

## 4. Jede Familie erreichen

**Papst Franziskus:** Die prägende Begleitung sollte bis hinein in die ersten zehn Jahre der Ehe reichen, so dass sich Familien von ihren Priestern und auch anderen Familien gut unterstützt fühlen, dass sie sich den täglichen Freuden und Herausforderungen stellen können und nicht entmutigt werden. Was wir nie vergessen sollten ist, dass jede Krise auch die Möglichkeit birgt, in seinem Herzen das neue Ja zu bilden, das die Liebe reifen lässt.

*Andererseits möchte ich betonen, dass die Ehepastoral vor der Herausforderung steht, zu der Einsicht zu verhelfen, dass die Ehe nicht als ein Fertigprodukt verstanden werden darf. (...) Der Blick richtet sich auf die Zukunft, die Tag für Tag mit der Gnade Gottes aufgebaut werden muss, und eben darum verlangt man vom Ehepartner nicht, dass er bzw. sie vollkommen ist. Man muss die Illusionen beiseite lassen und den anderen Menschen so annehmen wie er ist: unvollendet, berufen zu wachsen, in der Entwicklung. (...) Den Neuvermählten ist dies von Anfang an in realistischer Klarheit zu zeigen, damit sie sich bewusst werden, dass sie „gerade erst beginnen“. Das „Ja“, das sie einander gegeben haben, ist der Anfang eines Weges. AL 218*

**Jules José (Vater):** Die heutigen Paare müssen die Nähe der Kirche durch ihre pastoralen Mitarbeiter spüren: Eine Verbundenheit, die ermutigt, eine Nähe, die gut auf ihre Anliegen reagieren kann.

**Josée Christiane (Mutter):** Wir müssen eine Botschaft hören, die in Zeiten von Unsicherheit Hoffnung bringt.



*„Die ersten Jahre der Ehe sind ein wesentlicher und heikler Zeitabschnitt, während dessen die Paare im Bewusstsein der Herausforderung und der Bedeutung der Ehe wachsen. Hieraus ergibt sich das Erfordernis einer pastoralen Begleitung, die nach der Feier des Sakramentes fortgesetzt wird (...) Die Pfarrei wird als der Ort verstanden, an dem erfahrene Paare jüngeren zur Verfügung stehen können (...) Dabei gilt es, die Bedeutung der Spiritualität der Familie, des Gebetes und der Teilnahme an der sonntäglichen Eucharistie zu unterstreichen. Die Paare sollen ermutigt werden, sich regelmäßig zu treffen, um das Wachstum des geistlichen Lebens sowie die Solidarität in den konkreten Herausforderungen des Lebens zu fördern.“ AL 223*

**Papst Franziskus:** Als Kirche möchten wir jede Familie erreichen und sie begleiten, einen guten Weg zu finden, um die Schwierigkeiten, mit denen sie konfrontiert sind, zu bewältigen.





### Einladung zur Reflexion:

Welche Vorschläge würdest du Verlobten, jungen Ehepaaren oder Paaren in Schwierigkeiten geben? Bist du bereit, diese auch in deinem Leben umzusetzen?



### Für das Familiengespräch:

Ladet ein frisch verheiratetes oder verlobtes Paar zum Abendessen ein, um die Freundschaft mit ihm zu pflegen.



### Für das Gespräch in einer Gemeinschaft oder Gruppe:

Wie können wir „Zuhörstunden“ organisieren, in denen verlobte Paare entweder Experten treffen können oder auch Familien, die bereit sind, sich zu öffnen und zuzuhören?

## Gebet

*Herr Jesus, schenke deiner Gemeinde die Gabe des Heiligen Geistes, so dass wir Möglichkeiten finden, um „jede Familie begleiten zu können, dass sie einen guten Weg findet, um die Schwierigkeiten, mit denen sie konfrontiert ist, zu bewältigen.“*

*Die Türe zu unserem Haus soll immer offen stehen, um freudige Momente zu teilen, um in schwierigen Momenten Hilfe anzubieten und um mit anderen Familien gemeinsam zu beten.*

Amen.



### Weiterführende Lektüre

Einige pastorale Perspektiven

Amoris Laetitia, 199–258

# Familienliebe: Berufung und Weg zur Heiligkeit

Vater im Himmel, wir kommen vor Dich, um Dich zu loben, und Dir für das große Geschenk der Familie zu danken.

Wir bitten für alle Ehepaare, die sich das Sakrament der Ehe gespendet haben, und für ihre Familien: Lass sie jeden Tag die empfangenen Gnaden neu entdecken und hilf ihnen als kleine Hauskirchen Zeugen Deiner Gegenwart und der Liebe Christi zur Kirche zu sein.

Wir bitten Dich für alle Familien, die mit Schwierigkeiten und Leid konfrontiert sind, verursacht durch Krankheit oder Umstände, um die nur Du weißt: Bewahre sie in Deiner Kraft und zeige ihnen den Weg zur Heiligkeit, auf den Du sie rufst, damit sie Deine unendliche Barmherzigkeit erfahren können und neue Wege finden, in der Liebe zu wachsen.

Wir bitten Dich für die Kinder und Jugendlichen: Mögen sie Dir begegnen und mit Freude auf die Berufung antworten, die Du für sie bereitet hast.

Wir beten für Eltern und Großeltern: Lass sie erkennen, dass sie ein Zeichen der Liebe Gottes zu den Menschen sind – in der Sorge für die Kinder, die Du ihnen mit Leib und Seele anvertraut hast, aber auch in der gelebten Brüderlichkeit, die nur eine Familie der Welt schenken kann.

Herr, schenke jeder Familie die Gnade, ihre spezifische Berufung zur Heiligkeit in der Kirche zu leben und missionarische Jünger zu werden, im Dienste des Lebens und des Friedens, in Gemeinschaft mit unseren Priestern, Ordensleuten und dem ganzen Volk Gottes.

Segne Herr, das Weltfamilientreffen in Rom.

**Amen.**

*(Gebet für das X. Weltfamilientreffen ROM, 22.-26. Juni 2022)*



[WWW.JAHRDERFAMILIE.AT](http://WWW.JAHRDERFAMILIE.AT)